



Umzug der Lamas: Willi Schimmer (links) und Eugen Treichl bringen die vier Kameltiere vom Hof der Villa Velo zum Gartengrundstück von Otto und Daniela Brill in der Hauptstraße in Jestädt, wo sie leckeres Futter und das Nachtquartier fanden. Fotos: Harald Triller

Mit Lamas auf Wandertour

Familien Treichl und Schimmer machen in Jestädt bei Otto Brill in der Villa Velo Station

VON HARALD TRILLER

JESTÄDT. Zahlreiche Einwohner von Jestädt trauten am Dienstagabend ihren Augen nicht. Warum? Weil auf dem idyllischen Hof der Villa Velo von Otto und Daniela Brill in der Hauptstraße vier Lamas standen. In der Tat für eine Nacht haben die Familien Treichl aus Salzburg und Schimmer aus Piding im Berchtesgadener Land in Jestädt ein passendes Quartier gefunden. Sie sind mit ihren vier Tieren Rocky, Peppone, Pfeiffer und Lancelot, die überhaupt nicht gespuckt haben, auf Deutschlandtour.

Wie kommt man auf so etwas? „Es war eine Schnapsidee, aber wenn Schnapsideen verwirklicht werden, dann sind sie doch erstklassig, oder?“, erklärt Eugen Treichl beim Gespräch mit der WR. „Das Ziel

ist klar. Wir wollen mit unseren vierbeinigen Begleitern zuerst das Süd-Nord-Gefälle in Deutschland erkunden, heimwärts natürlich umgekehrt“, stellt Willi Schimmer die Strecken vor: „Start war am Bodensee und Halbezeit wird auf der Ostseeinsel Fehmarn sein. Rückwärts geht es entlang des grünen Bandes und über den Goldsteig nach Passau.“

.....
„Es war eine Schnapsidee, aber wenn Schnapsideen verwirklicht werden, dann sind sie doch erstklassig, oder?“

**EUGEN TREICHL
 LAMA-WANDERER**

.....
 Sie - Eugen und Willi - haben sich durch die Lamazüchtung kennengelernt. „Ja, die

gibt es wirklich“, sagt Eugen sicherheitsshalber. Er sei einen Monat auf dem Salzburger Almenweg unterwegs gewesen: „Und durch den Zeitungsartikel ist Willi auf mich aufmerksam geworden.“ Der Kontakt war schnell hergestellt, es folgte das Treffen in Salzburg.

Mit fünf Tagen zum Akklimatisieren ging die Deutschlandtour los. Start war am 23. März in Friedrichshafen mit dem Ziel am 27. März nach 124 Kilometern in Neu-Ulm. Weiter marschierten der pensionierte Schmuckvertreter Eugen, Traudl und Willi, dessen Ehefrau Ingrid aus beruflichen Gründen nur sporadisch mit im Boot sitzt, am 9. April. Aber nur für vier Tage. Am 12. April fuhr das Ehepaar Treichl zurück in die Heimat, um den Einzelkämpfer Willi, der als Heeresbergführer schon immer gut auf den Beinen war, am 22.

April wieder abzulösen. Nun, drei Wochen später, vollzieht sich zwei Tage nach dem Stopp in Jestädt der nächste Wechsel in Göttingen. Kurz vor Fehmarn trifft sich das Quartett dann wieder, um gemeinsam die Ostseeinsel zu besuchen.

Übrigens: In Jestädt stand der Kilometerzähler auf 731. „Hier haben wir es richtig gut getroffen, die Familie Brill hat uns großartig aufgenommen. Das ist nicht überall so, oftmals sind wir nicht erwünscht, wie gerade in einer Jugendherberge“, haderte Eugen, der aber für den Knaus Campingpark eine Lanze brach. „In der Not muss unser Zelt herhalten, denn ausnehmen lassen wir uns nicht, was auch vielfach versucht wird“, so Willi Schimmer.

Der gesamten Route haben die vier Lamaverrückten folglich den Namen Via Lama gegeben.